Anlage 1

1. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den jeweiligen Fachbereichen

- Eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter aus den jeweiligen Sachgebieten „Personal“
- Die zuständige örtliche Frauenbeauftragte
- Ein Mitglied des örtlichen Personalrates
- Die zuständige Betriebsärztin, der zuständige Betriebsarzt

Die Aufgaben dieser Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bestehen darin:

- ein Klima herzustellen, das Vertrauen schafft und die Betroffenen ermutigt, sich zu öffnen
- zuzuhören und angemessen auf die Problematik zu reagieren
- die Betroffenen zu ermuntern, weitere Schritte in der Problemlösung zu gehen
- den Betroffenen Informationen zu den u. a. genannten Beratungsstellen zukommen zu lassen
- auf Wunsch der Beschäftigten konkrete Hilfemaßnahmen (siehe Anlage) als Unterstützung anzubieten und zu vereinbaren
- Vertraulichkeit und Anonymität sicherzustellen

Dazu werden die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in einer Veranstaltung für dieses Thema sensibilisiert bzw. qualifiziert. Ihre Namen und die Tel.-Nummern werden z. B. im Intranet veröffentlicht.

2. Beratungsstellen

a) Innerhalb der Stadtverwaltung:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitarbeiterberatung

Die Aufgaben der Mitarbeiterberatung bestehen darin:

- die Betroffenen zu beraten und zu ermutigen, weitere Schritte in der Problemlösung zu gehen
- die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter/Vorgesetzten, die Verdacht auf häusliche Gewalt hegen oder bereits MitwisserInnen sind, zu beraten
- die Betroffenen qualifiziert weiterzuvermitteln den Betroffenen Informationen zu den Beratungsstellen außerhalb der Stadtverwaltung zukommen zu lassen
- Vertraulichkeit und Anonymität sicherzustellen

b) Außerhalb der Stadtverwaltung:

In Hannover gibt es eine Vielzahl an Beratungsstellen, die von häuslicher Gewalt Betroffenen weiterhelfen:

- Koordinierungs- und Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt der AWO
    - Region Hannover: 0511/394561
    - Stadt Hannover: 0511/21978192

- Beratungsstellen, die im Hannoverschen Interventionsprogramm gegen (Männer)Gewalt in der Familie (HAIP) zusammengeschlossen sind:
    - Bestärkungsstelle für betroffene Frauen: 0511/3948177
    - SUANA für betroffene Frauen mit Zuwanderungsbiographie: 0511/12607814
    - und Männerbüro für betroffene Männer – als Verursacher und als Betroffene von Gewalt: 0511/1235890

- weitere Beratungsstellen sind auf diesen Internet-Portalen zu finden:
    - www.inge-hannover.de: das Informationsportal Gesundheitsberatung der Region Hannover, das Beratungsstellen vorstellt sowie
    - www.frauen-gegen-gewalt.de: Datenbank des Bundesverbands Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe mit Beratungsstellen und Hilfsangeboten für Frauen

- Darüber hinaus gibt es das Bundesweite Hilfetelefon gegen Gewalt gegen Frauen

Die Aufgaben der Beratungsstellen bestehen darin die Betroffenen zu beraten und zu ermutigen sowie weitere Schritte in der Problemlösung zu gehen z. B. durch:

- Besprechen von Gefährdung und Schutzmaßnahmen
- stabilisierende Begleitung der Betroffenen hinsichtlich der Folgen der Gewalterfahrung in Einzelgespräche und Gruppenangeboten
- bei Mit-Betroffenheit von Kindern den betroffenen Müttern und Vätern Informationen und begleitende Beratung hinsichtlich Jugendamt, Sorgerechts- und Umgangsfragen geben
- bei aufenthaltsrechtlichen Fragen informieren und begleiten
- soziales Trainingsprogramm für Gewalt ausübende Männer
- kostenfreies Beratungsangebot (für die Opfer)

- Vertraulichkeit und Anonymität sicherzustellen.